

»MASCHINEN wie ICH«

In dem 2019 erschienen Roman **MASCHINEN WIE ICH** von Ian McEwan erwirbt der Lebenskünstler Charlie einen der 25 ersten lebens-echten Androiden und gibt ihm den Namen Adam. Zusammen mit der Liebe seines Lebens, Miranda, lebt er fortan mit Adam.



EINSTIEG: THEOLOGISIEREN MIT JUNGEN ERWACHSENEN

Die Maschine lebt – irgendwie. Aber kann sie lieben, leiden, fühlen?

Nach einer kurzen Zeit des individuellen Nachdenkens wird im Rahmen eines Unterrichtsgesprächs in der Haltung des Theologisierens mit jungen Erwachsenen das Spektrum erarbeitet.

Gesprächsergebnisse werden in Form von Sprechblasen gesichert.

EIN ANDROID ALS PERFEKTES EBENBILD GOTTES?

Der Protagonist Charlie stellt zur Motivation der Erstellung künstlicher Menschen fest: »Kaum war es machbar, blieb nichts weiter übrig, als unserem Verlangen nachzugeben und auf die Folgen zu pfeifen. Pathetisch gesagt, strebten wir danach, unserer Sterblichkeit zu entrinnen, Gott mit seinem perfekten Ebenbild zu konfrontieren oder gar zu ersetzen. Praktischer gedacht wollten wir eine verbesserte, modernere Version unserer selbst schaffen und die Freuden des Erfindens genießen, das Hochgefühl wahrer Meisterschaft.«

Ian McEwan: Maschinen wie ich, Zürich 2019, S. 9

Hier behauptet Charlie, eine der Hauptfiguren des Romans, dass der Mensch die Erschaffung eines Humanoiden als perfektes Ebenbild Gottes anstrebe.

AUFGABEN

- 1 Skizzieren Sie, wie für die Romanfigur Charlie ein »perfektes Ebenbild« Gottes aussehen könnte.
.....
- 2 Stellen Sie Vermutungen an, welche Vorstellungen von Gott Charlie haben könnte.
.....
- 3 Überlegen Sie gemeinsam: Verändern sich Beziehungen zwischen Gott, Mensch und Welt durch Roboter?

MENSCH, UNTERSCHÄTZE DICH NICHT!

Adam, der Android, sagt zu Charlie und Miranda: »Eine Sorge ist, dass es für euch ein Schock und eine Beleidigung sein könnte, mit Geschöpfen zu leben, die cleverer sind. Dabei kennt doch auch jetzt fast jeder jemanden, der cleverer ist als er selbst. Außerdem unterschätzt ihr euch.«

Ian McEwan: Maschinen wie ich. Zürich 2019, S. 201

AUFGABE

Sammeln Sie Ideen zu der Aufforderung des Humanoiden »Außerdem unterschätzt ihr euch«, zum Beispiel auf einem ZUMpad mit folgendem Zugang:

https://zumpad.zum.de/p/Untersch%C3%A4tzt_euch_nicht

Hinweis:

Muss von der Lehrkraft zunächst auf ZUMpad.de erstellt werden, dann können die Lernenden sich mit Smartphones anmelden und kollaborativ Ideen notieren, die sofort sichtbar werden; siehe unter <https://www.zum.de/portal/ZUMpad>